

Auguste Mannheimer¹

Bruder:

Isidor Isaak

1939

Am 15. November mussten Isidor Isaak Mannheimer und Schwester Auguste innerhalb von 48 Stunden Bad Wildungen verlassen² und zogen nach Kassel, da Bad Wildungens Bürgermeister sich als eines der ersten deutschen Stadtoberhäupter das Ziel gesetzt hatte, die Kurstadt „judenfrei“ zu machen.

¹ In der Quelle (vgl. Fußnote zu 1939) wird sie als Schwester von Isidor Isaak Mannheimer bezeichnet; denkbar ist, dass sie nach einer evtl. Eheschließung einen anderen Familiennamen hatte.

² Vgl. Pogromnacht in Bad Wildungen; in: Marion Lilienthal, Karl-Heinz Stadler (Hg.): Novemberpogrome 1938. Ausschreitungen und Übergriffe in Waldeck-Frankenberg Berlin 2018, S. 91f.